

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr, ●

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen ○

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 01.09.2020, 13 - 17 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Zum Erntedankfest

Wagen auf Wagen schwankte herein,

Scheune und Böden wurden zu klein:

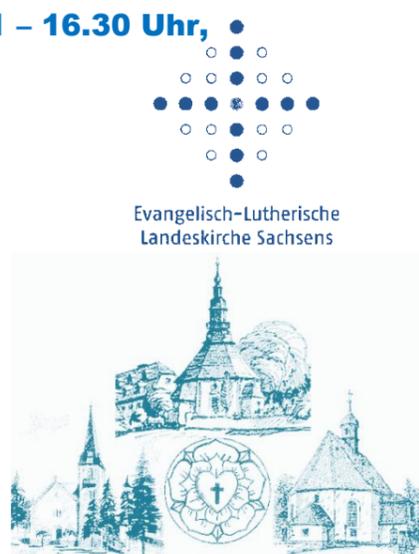
*Danket dem Herrn und preist seine Macht,
glücklich ist wieder die Ernte vollbracht.*

*Hoch auf der Fichte flattert der Kranz,
Geigen und Brummbass laden zum Tanz;
leicht wird das Leben trotz Mühe und Plag,
krönet die Arbeit ein festlicher Tag.*

*Seht ihr der Kinder fröhliche Schar,
blühende Wangen, goldlockiges Haar?
hört ihr sie jubeln? O liebliches Los,
fällt ihnen reif doch die Frucht in den Schoß!*

*Wir aber furchen, den Pflug in der Hand,
morgen geschäftig aufs Neue das Land;
immer ja reiht, nach des Ewigen Rat,
Saat sich an Ernte und Ernte an Saat.*

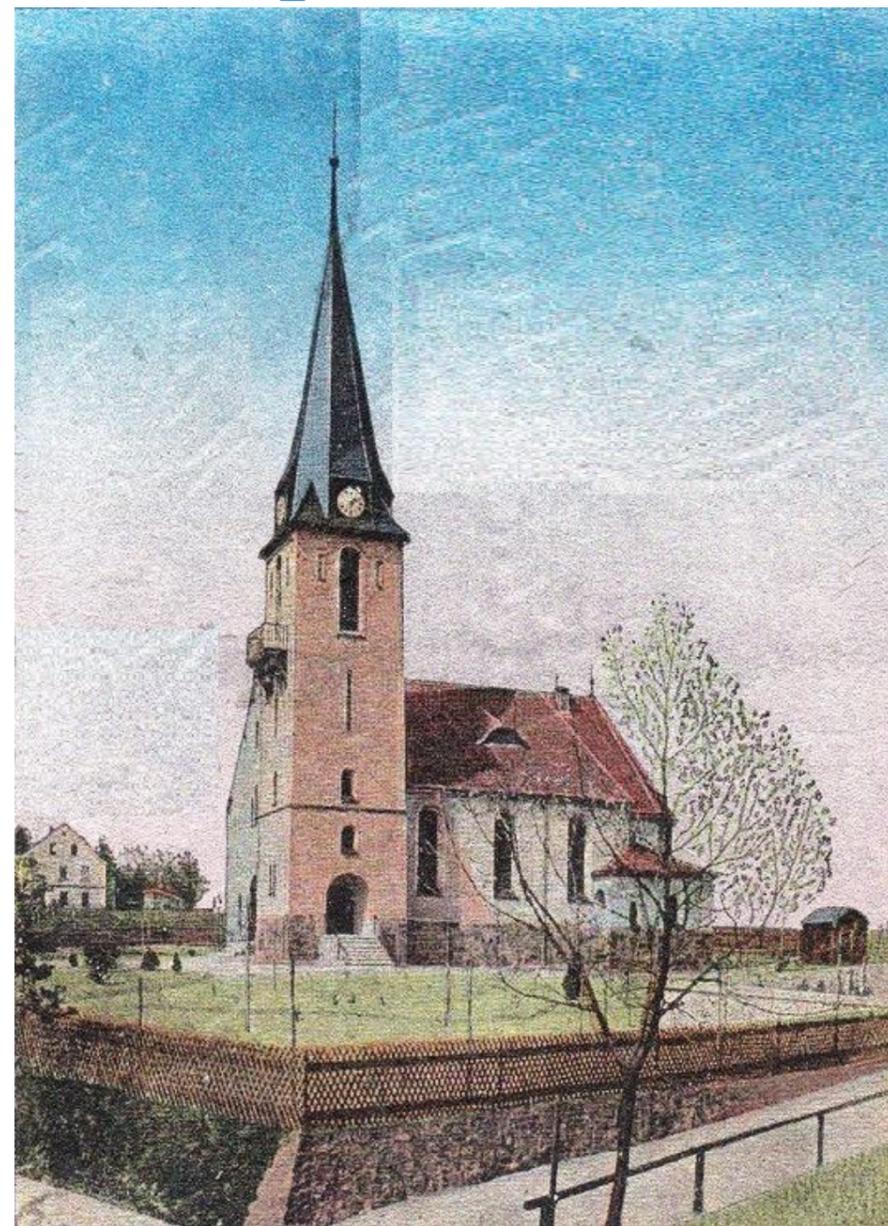
(Pfarrer Julius Sturm, 1816 - 1896)



Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

September 2020



Die Deutscheinsiedler Kirche auf einer Ansichtskarte
(um 1930?)

**Herzliche Einladung zur 115. Deutscheinsiedler Kirchweih
vom 26. - 28. 09!**

Monatsspruch für September 2020

Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu. 2. Kor. 5, 19

Gedanken zum Monatspruch

Liebe Leser unseres Kirchenboten,

etwa 400 Jahre mag es alt sein, das große Kreuz in der Seiffener Bergkirche. Ursprünglich war das Holz, an dem Jesus hängt, noch viel, viel größer, reichte ganz weit herunter. Unsere Altvorderen wollten damit wohl sagen: Hier trägt Christus die Last der ganzen Welt, auch Deine Last, all das, was wir Menschen eigentlich verdient hätten.

Das Kreuz macht uns bewusst: Gott sieht nicht einfach hinweg über das, was die Menschen ihm und einander antun. Er sieht nicht darüber hinweg, dass sie ihn nicht mehr als Herrn ihres Lebens anerkennen, sondern sich selbst zu kleinen Göttern aufspielen. Gott sieht nicht darüber hinweg, dass Vielen seine Gebote gleichgültig geworden sind, dass gelogen und betrogen, dass gemordet und vergewaltigt, gehurt und gespottet wird. Und das sind eben nicht nur so kleine Ausrutscher sind, sondern dahinter steht eine grundsätzliche Lebenshaltung der Menschen. Diese Lebenshaltung bezeichnet die Bibel als Sünde.

Weil Gott absolut gerecht ist, muss er sich gegen die Menschen wenden, die sich gegen ihn versündigen. Zugleich aber brennt sein Herz vor Liebe zu ihnen, die er ja als seine Gegenüber geschaffen hat. - Da lässt sich Gott in Gestalt von Jesus Christus stellvertretend für uns geißeln und schließlich hinrichten. **"Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu."**, so schreibt es Paulus. (2. Kor. 5, 19)

Das Strafrecht vergangener Jahrhunderte kannte den Begriff der Sühne. Darunter verstand man, dass nach einem Verbrechen nicht nur eine Strafe ausgesprochen wird, sondern dass auch ein Zeichen der Wiedergutmachung gesetzt wird. Bis heute zeugen mancherorts große Steinkreuze, die sogenannten Sühnekreuze davon. Auch Kirchenbauten wurden manchmal als Zeichen der Sühne errichtet. Nur, dort wo es Sühne gegeben hat, ist auch Vergebung und Versöhnung möglich. Vergebung und Versöhnung durch Sühne - das ist der Grund dafür, dass Christus den Weg ans Kreuz gegangen ist. So ernst nimmt Gott unsere Sünde, so viel aber auch liegt ihm an uns, dass er all das damals in Jerusalem und auf dem Hügel Golgatha hat geschehen lassen. - Es ist die zentrale Aufgabe der Kirche, die Aufgabe jeder Predigt, auf diese Versöhnung hinzuweisen. Bis heute muss das Anliegen jedes Predigers und Pfarrers sein: **"So wir bitten nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!"** "Wir bitten", niemand werden wir diese Versöhnung überstülpen können, niemanden wird man zwingen können, sie anzunehmen. Aber doch ist diese Bitte jedem Menschen eindringlich nahe zu bringen. Darum: Lass es dir ganz persönlich gesagt sein: "Ich bitte dich, lasse dich versöhnen mit Gott. Lasse es zu, was dein Herr Jesus Christus für dich erlitten hat. Lasse es zu, dass du dadurch mit Gott versöhnt, das heißt: neu zu Gottes Kind gemacht worden bist." (MH)



Hinweise an die Gemeinde

Liebe Deutscheinsiedler, Deutschneudorfer und Seiffener,



ein überaus gefüllter Monat September liegt vor uns: Eine Jubelkonfirmation, eine Konfirmation, Seiffener Erntedankfest und Deutscheinsiedler Kirchweihfest wollen wir feiern, dazu steht auch die Kirchenvorstandswahl an. Für all dies wollen herzlich um Gottes Beistand und Segen bitten.

Folgende Informationen sind möchten wir weitergeben und auch darum bitten, diese weiter zu sagen:

1. Zur Kirchenvorstandswahl am 20.09. bitten wir um Beachtung der Innenseite unseres Kirchenboten!
2. Auf die Ausschreibung unserer **Kantorenstelle** im Amtsblatt Nr. 12/2020 unserer Landeskirche sind keine Bewerbungen eingegangen. Eine weitere Ausschreibung wird erfolgen. Wir bitten darum, die Kirchenmusik zu einem Gebetsanliegen werden zu lassen. Die Dienste werden vorbildlich von Claudia Eckhardt, Katrin Ulbricht und Gunter Flath überbrückt. Unser Stephan Kaden leitet weiter in großer Treue den Posaunenchor. Ganz herzlich laden wir Sangesfreudige zu den Chor- und Kurrendestunden ein. Dringend suchen wir auch neue Mitstreiter bei den Kirchenwachen.
3. Das **Seiffener Erntedankfest** feiern wir in diesem Jahr am **20. September um 14 Uhr**. Wie immer freuen wir uns über **Erntegaben**. Die Seiffener Gaben sollen dem Diakonischen Werk Marienberg zu Gute kommen. Sie können **am Freitag, 18. September, zwischen 16 und 18 Uhr** und **Sonnabend, 19. September zwischen 9 und 11 Uhr in der Kirche abgegeben werden**.

Erwünscht sind alle "dauerhaften" Nahrungsmittel wie Fleisch-, Wurst-, Gemüse- und Obstkonserven (allerdings nicht selbsteingekocht), Nahrungsmittel, Kaffee, Tee, Getränkepulver, Dauerbackwaren, aber auch frisches Obst und Gemüse. Ganz besonders freuen wir uns auch über Blumen aus dem Garten, die die Kirche festlich schmücken. Dem um 14 Uhr beginnenden Gottesdienst am Erntedanktag schließt sich ein Gemeindegast im Pfarrhaus an.

Die **Erntedankfeste in Deutschneudorf und Deutscheinsiedel** feiern wir am 4. Oktober 2020 um 10 Uhr bzw. um 14 Uhr. Die Erntegaben der beiden Orte, kommen im Wesentlichen den Kindergärten und dem Seniorenheim zugute. Sie können **am Sonnabend, dem 03. Oktober zwischen 16 und 18 Uhr in den beiden Kirchen abgegeben werden**. Dabei ist das Gleiche wie in Seiffen zu beachten.

Herzlich danken wir allen, die ihr Kirchgeld schon bezahlt haben, nur noch 3000 € fehlen bis zum Plansoll. Das können wir noch schaffen!

**Herzliche Grüße im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter –
Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer**

Fürbitte

Getauft wurden:

am 1. August Mathea Morgenstern, Tochter von Nico Morgenstern und Loreen geb. Krauß
am 9. August Theo Fritsch, Sohn von Stefan Fritsch und Carola geb. Mauersberger
am 15. August Tilman Hunger, Sohn von Sebastian Hunger und Christin geb. Koal
am 15. August Lotta Koal, Tochter von René Wohlgemuth und Lisa Koal
am 15. August Lisa Koal (Erwachsenentaufe)
am 23. August Alina Schönherr, Tochter von Albrecht Schönherr und Stefani geb. Zessel

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. Ps. 139, 14

Getraut bzw. zur Ehe gesegnet wurden:

am 25. Juli Tino Fritsch und Madlen geb. Schmidt aus Pfaffroda
am 16. August Christian Böhme und Laura geb. Kempe aus Seiffen

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Röm. 15, 7

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 1. August Sigrid Krallert geb. Trenkler, Seiffen, 75 Jahre
am 15. August Rudi Richter, 94 Jahre, zuletzt im Heim in Olbernhau
am 16. August Wolfgang Kaden aus Deutscheinsiedel, 86 Jahre
am 19. August Wolfgang Braun, Seiffen, 80 Jahre
am 21. August Hannelore Baier geb. Wedler aus Deutschneudorf, 78 Jahre
am 24. August Werner Hänig aus Seiffen, 89 Jahre

Meine Zeit steht in deinen Händen. Ps. 31, 15

Kalenderblatt – Johann Andreas Schubert

In Wernesgrün im Vogtland wurde er 1808 als Sohn eines verarmten Bauern geboren. Als er seinen als Händler reisenden Bruder Christoph begleitete und sich dabei unterwegs völlig verliebte, sprang er auf eine vorbeifahrende Postkutsche auf, in der zufällig der Leipziger Polizeipräsident von Rackel mit seiner Frau saß. Die Rackels nahmen Andreas als Pflegesohn bei sich auf und ließen ihn zunächst an der Leipziger Thomasschule, später in Dresden-Friedrichsstadt ausbilden. Schon 1832 wird Schubert Professor für Mathematik und Technik, 1836 gründet er die Maschinenbau-Anstalt Übigau und ist dort maßgeblich an der Entwicklung des ersten sächsischen Dampfschiffes „Königin Maria“ und der ersten sächsischen Dampfloch „Saxonia“, auch der Entwurf für die Göltzschtalbrücke geht wesentlich auf Schubert zurück.

Am 6. Oktober 1870, vor 150 Jahren, stirbt Schubert hochgeehrt in Dresden.



Monatsspruch für September 2020

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. Ps. 139, 14



Unsere Gottesdienste -September 2020

05. September – Sonnabend

17 Uhr Festliche Barockmusik für Trompete und Orgel mit Martin Schröder und Hans-André Stamm in Seiffen



06. September – 13. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation in Seiffen, dabei Vorstellung der Kandidaten für den Kirchenvorstand zugl. Sonntagsschule



12. September – Sonnabend

17 Uhr Gartenmusik für Bläser und Sänger im Pfarrgarten in Deutschneudorf



13. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf
14 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Seiffen



20. September – 15. Sonntag nach Trinitatis/Seiffner Erntedank

10 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenvorstandswahl in Deutscheinsiedel
14 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Heiliger Taufe in Seiffen, anschl. Kirchenvorstandswahl
17 Uhr Gottesdienst, vorher Kirchenvorstandswahl in Deutschneudorf



26. September – Kirchweihsonnabend in Deutscheinsiedel

16.30 Uhr Imbiss und Kaffee und Kuchen im Deutscheinsiedler Kirchengelände, dann Kirchweiheinläuten und Einblasen, gegen 18 Uhr Festkonzert mit dem sächsischen Klarinettenrio

27. September – Kirchweihsonntag in Deutscheinsiedel

10 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst mit den Chören und Posaunenchören und Pfarrer Harzer in Deutscheinsiedel



28. September – Kirchweihmontag in Deutscheinsiedel

19.30 Uhr Mundartgottesdienst mit musikalischen Gästen in der Kirche zu Deutscheinsiedel

Unsere Gemeindegruppen

Frauenkreis Seiffen: Montag, 07.09. um 19 Uhr mit Angela Modes im Jugendraum am Pfarrhaus

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 07.09., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 01.09., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 17.09., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule,

Bibelstunde Deutscheinsiedel: 14tägig Mittwoch, 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 28. September, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstr. 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags 19.30 Uhr, Alte Schule

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Kurrende Seiffen: freitags, 16 Uhr Pfarrhaus!

Christenlehre: Nach Einladung!

Vitamin G: Nach Vereinbarung!

"Atempause": nach Vereinbarung Gebetskreis (jeweils 19.30 Uhr)

Junge Gemeinde: donnerstags, 19 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

**Kirchenvorstand
Seiffen um 1950**



Musik und besondere Angebote in unseren Kirchen

**5. September 2020,
17 Uhr in der Bergkirche Seiffen**

Martin Schröder aus Dortmund an der Trompete und Hans-André Stamm aus Leverkusen an der Orgel musizieren festlich- virtuose Stücke zum Abschluss der Seiffener Sommermusiken 2020



**12. September 2020
17 Uhr Pfarrgarten Deutschneudorf**

Der Posaunenchor Deutschneudorf und einige Sänger der Kirchenchöre musizieren und singen Volkslieder und geistliche Lieder. Wir sind zum Mitsingen eingeladen und haben Gelegenheit zum Gespräch und kleinem Imbiss

**20. September 2020
14 Uhr Bergkirche in Seiffen**

Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Sonntagsschule, Christenlehrekindern, Chor und Posaunenchor, anschließend Kaffeetrinken und Kirchenvorstandswahl



**Sonnabend, 26. September 2020,
18 Uhr Kirche Deutscheinsiedel**

Das sächsische Klarinetten trio mit Bernhard Knobloch, Frank Klüger und Alexander May musiziert Stücke vom Barock bis zur Moderne. Ungewöhnliche, besondere Klänge zum 115. Kirchweihfest von Deutscheinsiedel

Kirchenvorstandswahl der Tiere – eine Fabel

Es war einmal eine Gemeinde der Tiere, die wollte einen Kirchenvorstand wählen. In Scharen drängten sich die Tiere, Kirchvorsteher zu werden.

Der Elefant trompetete fröhlich: "Ich trample alles nieder, wählt mich!" Die Brieftauben bemerkten, sie seien die geborenen Gemeindebriefausträger. Der Hamster wollte gerne Finanz- und der Biber Kirchbaumeister werden, während sich das Eichhörnchen als Rechnungsprüfer anbot. Der Pinguin meinte, er würde eine gute Figur als Predigthelfer und Lektor abgeben. Die Krähe bewarb sich wegen ihrer langjährigen Verdienste um die Förderung der Kirchenmusik. Der Rabe spekulierte auf den Diakonieausschuss und verwies auf seine sprichwörtliche Kinderliebe. Der Eichelhäher, als Waldpolizist bewährt, wollte sich um die Jugend kümmern, und das Schwein beanspruchte einen Platz zur Verbreitung der Gemütlichkeit. Der Pfau glaubte, nur er käme für den Vorsitz in Frage - wegen seiner schönen Federn. Ähnlich warben viele Tiere für sich.

Alle waren so entzückt von sich selber, dass sie die Wahl gar nicht abwarteten. Der Biber nagte sofort die Kirche an, den Rest besorgte der Elefant. Die Brieftauben kamen vor lauter Schnäbeln nicht aus ihrem Schlag. Die Krähe versuchte, dem Eichelhäher ein Auge auszuhacken. Das Eichhörnchen prüfte die Bilanzen so intensiv, dass für andere nichts mehr übrig blieb. Das Schwein legte sich in unflätigen Reden mit dem Pfau an, der sich auch durch den Raben bedrängt sah. Mit Grauen sahen die anderen Tiere, wie die Gemeinde zugrunde ging.

In höchster Not läutete der Pinguin die Glocke zur Gemeindeversammlung. Alle waren sich einig, so könne es nicht weitergehen. Der Papagei rief: "Es gibt Länder, wo man sich nicht selbst wählt, sondern gewählt wird." Als letzten Ausweg wollte man daraufhin dieses Experiment wagen.

Bei der Auszählung erhielten die meisten Stimmen: Der Hahn wegen seiner Wachsamkeit; der Hund wegen seiner Treue; der Esel wegen seiner Geduld und Belastbarkeit, die Giraffe wegen ihrer Übersicht; der Maulwurf, weil er immer wieder unerwartet neue Wege markiert; die Biene und die Ameise, weil ihnen kein Weg zu viel ist; die Amsel, weil sie auch bei schlechtem Wetter singt; der Karpfen, weil er in jeder Situation Ruhe und Gelassenheit ausstrahlt, und der Hamster wegen seiner Sammelleidenschaft. Der Pinguin wurde als geborenes Mitglied betrachtet, weil er seine Dienstkleidung immer dabei hat.

Am selben Abend einigte man sich schnell auf den Karpfen als Vorsitzenden. Er war ein vorzüglicher Diskussionsleiter, da er selbst wenig sagte. Stellvertreterin wurde die Amsel wegen ihrer unerschütterlichen Frohnatur.

In die Ausschüsse wurden delegiert: Für Bausachen die Biene, für Jugend der Maulwurf, für Finanzen der Esel, für Spendenwesen der Hamster, für Rechnungsprüfung die Giraffe, für Gottesdienst und Kirchenmusik der Hahn und für Weltmission und Ökumene der Hund.

Mit Gebet und Segen begannen sie ihre gemeinsame Arbeit, sie gingen miteinander um in Liebe und Sanftmut, suchten Auseinandersetzungen da, wo sie nötig waren, und so breitete sich der Himmel auf Erden aus. Und die Gemeinde wuchs und wuchs und wuchs...



(Manfred Günther)

Kirchenvorstandswahl am 20.09.2020

Wozu gibt es einen Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde und wacht darüber, dass sie ihren Auftrag wahrnimmt. Dazu gehört unter anderem:

- regelmäßige Durchführung und würdige Gestaltung der Gottesdienste ermöglichen
- Kinder- und Jugendarbeit unterstützen,
- auf regelmäßige Durchführung der christlichen Unterweisung achten,
- diakonische Arbeit der Kirchengemeinde fördern
- Kirchenmusik, besonders den Gemeindegesang, sowie die in Beziehung zum christlichen Glauben stehende Kunst zu pflegen.
- kirchliche Ortsgesetze einschließlich Gebührenordnungen im Rahmen der landeskirchlichen Ordnung für Angelegenheiten der Kirchengemeinde erlassen und durchführen
- Dienstaufsicht über die Mitarbeiter der Kirchengemeinde zu führen
- Mitarbeiter wählen, anstellen, Dienstanweisungen für sie aufstellen
- Mitwirkung bei der Übertragung von Pfarrstellen
- Verantwortung für Erhaltung der kirchlichen Gebäude und Grundstücke
- Verwaltung der Finanzen



Wie wird der Kirchenvorstand gebildet?

Bei uns besteht er aus 9 zu wählenden Mitgliedern, einem zu berufenden Mitglied und dem Pfarrer als geborenem Mitglied. In diesem Jahr müssen wir von einer Bestätigung der 9 aufgestellten Kandidaten sprechen, da keine weiteren Kandidaten gewonnen werden konnten. Aus der aufgestellten Liste würde nur ausscheiden, wer gar keine Stimme erhält. Ein weiteres Mitglied wird von den Gewählten berufen, dies sollte möglichst ein Jugendlicher sein. Die Amtszeit des neuen Kirchenvorstands beginnt am 1. Advent 2020 und dauert sechs Jahre.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle konfirmierten Gemeindeglieder ab 14 Jahre, die durch Kirchensteuer und Kirchgeld die finanziellen Lasten der Kirchengemeinde mittragen.

Wo und wie kann ich wählen?

Sonntag, 20.09. von 11.00 – 12.00 Uhr in der **Kirche Deutscheinsiedel**

Sonntag, dem 20.09. von 16.00 – 17.00 Uhr in der **Kirche Deutschneudorf**

Sonntag, 20.09. von 15.15 – 17 Uhr **in der Kirche zu Seiffen**

Wer am Wahltag verhindert ist, an der Wahl teilzunehmen, hat vom 01.09. und bis zum 15. September die Möglichkeit, in den Pfarrämtern Briefwahlunterlagen zu beantragen und kann so sein Wahlrecht durch **Briefwahl** wahrnehmen.

Unsere Kandidaten für den Kirchenvorstand

Aus Deutscheinsiedel:

Katja Kleinert, Altenpflegerin, 39 Jahre

seit 12 Jahren im Kirchenvorstand, Organisation der Krippenspiele in Deutscheinsiedel, viele Kirchnerdienste, Ansprechpartnerin für Altenarbeit



Wolfgang Lorenz, Rentner, 71 Jahre

Seit 2017 im Kirchenvorstand, Mitorganisation des Gemeindelebens in Deutscheinsiedel, Ansprechpartner für viele Handwerker



Aus Deutschneudorf:

Sven Harzer, Spielwarenunternehmer, 48 Jahre

Schon 2002 – 2014 im Kirchenvorstand, Mitglied des Posaunenchores, viele Kirchnerdienste, Mitglied im Kreistag



Christian Reichelt, Rentner, 70 Jahre

Seit über 40 Jahren im Kirchenvorstand, viele Jahre Grabmacher, viele Kirchnerdienste,



Egon Walther, Rentner, 65 Jahre

Neu im Kirchenvorstand, Mitglied des Posaunenchores, aktiv in der CAGAS-Arbeit, oft Verpflegung bei Festen übernommen



Aus Seiffen

Helfried Dietel, Rentner, 71 Jahre

insgesamt über 25 Jahre im Kirchenvorstand, seit fast 50 Jahren Lektor, Ansprechpartner für viele in der Gemeinde



Reiner Flath, Spielwarenunternehmer, 66 Jahre

Seit 1996 im Kirchenvorstand, seit 1984 Leiter der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Mitglied des Posaunenchores



Benjamin Flor, Hauptamtsleiter, 34 Jahre

neu im Kirchenvorstand, Mitglied des Posaunen- und des Kirchenchores



Katrin Richter, Krankenschwester, 61 Jahre

neu im Kirchenvorstand, Mitglied des Kirchenchores



Blick in die Geschichte

Der erste gewählte Seiffener Kirchenvorstand

Im Jahre 1868 wurden zum ersten Mal in der Geschichte der sächsischen Landeskirche durch eine (mehr oder weniger demokratische) Wahl Kirchenvorstände gebildet, die in finanziellen, personellen und ganz praktischen Dingen neben dem Kirchenpatron (in Seiffen und Umgebung der Herr von Schönberg) und dem Pfarrer ein gewisses Mitspracherecht aus der Gemeinde heraus wahrnahmen. Dies war wohl die Spätfolge der Revolution 1848/49. Von nicht wenigen Pfarrern wurden die neuen Regelung durchaus kritisch gesehen.

Bis dahin standen dem Pfarrer und dem Kirchenpatron, in den meisten Fällen zugleich der weltliche Herrscher) lediglich mindestens zwei, höchstens vier „Kirchenväter“ zur Seite. Ihnen oblag die Verwaltung der Kirchenrechnung, die Kontrolle über die kirchlichen Grundstücke und so manche praktische Aufgabe, z.B. das Kollektensammeln und -zählen und die Organisation baulicher Belange.

Für den 5. Juli 1868 lud der damalige Pfarrer Heinrich Emil Meusel (Foto oben, in Seiffen von 1865 – 1871) in die Kirche zu Seiffen zur ersten Kirchenvorstandswahl ein. 44 Männer aus Seiffen und 53 aus Heidelberg machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Frauen und Jugendliche waren damals noch nicht wahlberechtigt.

Gewählt wurden schließlich: Für Seiffen: Carl Gottlieb Einhorn, Spielwarenfabrikant und Gutsbesitzer, 45 Jahre alt, mit 36 Stimmen, Gotthelf Friedrich Kluge, Gemeindevorstand und Gutsbesitzer, 50 Jahre alt, mit 35 Stimmen, Carl Heinrich Langer, Kirchrechnungsführer, Drechsler, Erbeinwohner und Gemeinderatsmitglied, 48 Jahre alt, mit 35 Stimmen, August Friedrich Schönherr, Drechsler und Auszügler in Niederseiffenbach, 59 Jahre alt, mit 30 Stimmen. Für Heidelberg wurden gewählt: Fürchtegott Leberecht Neuber, bisher Kirchvater, Wirtschaftsbesitzer und Gemeinderatsmitglied, 55 Jahre alt, mit 50 Stimmen, Gotthelf Friedrich Hermann, Gerichtsschöppe, Drechsler und Erbeinwohner, 58 Jahre alt, mit 29 Stimmen, Fürchtegott Leberecht Trinks, Lokalsteuereinnahmer, Drechsler und Erbeinwohner, 47 Jahre alt, mit 24 Stimmen, Caspar Heinrich Gläßer, Wirtschaftsbesitzer und Gemeinderatsmitglied, 56 Jahre alt, mit 18 Stimmen.

Offensichtlich standen auch damals nur die Gewählten auf der Liste. Alle nahmen ihr Amt auch an. Sitzungen fanden etwa vierteljährlich statt, eine der wichtigsten Entscheidungen, die der erste Kirchenvorstand zu treffen hatte, war die über den Bau unserer heutigen Orgel.

(nach dem ersten Seiffener Kirchenvorstandsprotokoll, 1868)

Berichtigung zur August-Ausgabe des Kirchenboten

Bei dem Bericht über das Denkmal für die Opfer des 1. Weltkriegs muss dringend ergänzt werden: Neben Dietmar und Manfred Ulbricht sind an der Pflege der Anlagen auch ganz wesentlich Mathias Rudolph und seine Frau beteiligt. Auch den Rudolphs gilt unser herzlichster Dank!

